

# INHALT 5/2023

## MAGAZIN

- 3 Thema des Monats
- 6 Panorama
- 46 Aus der Wirtschaft, Impressum
- 50 Ganz persönlich

## BETRIEBSLEITUNG

- 10 Einheitswert kommt heuer erstmals automatisiert
- 12 „Beim Import fragt keiner nach Tierschutz“

## ACKERBAU

- 14 So bremsen Sie Krautfäule, Alternaria & Co. ein
- 18 Biomais: Neue Wege beim Schutz vor Erosion
- 21 Tipps & Trends

## GRÜNLAND

- ▶ 22 Runter vom Gas bei der Intensität

## LANDTECHNIK

- 26 Trifft mindestens 90 % der Ampferpflanzen
- 28 Tipps & Trends

## TIERHALTUNG

- 30 Viehwagen: Wenn die Alm ruft...
- ▶ 34 Schaf- und Ziegenmilch: Bauern unter Druck
- ▶ 40 Der Stallboden als Erfolgsparameter?
- 43 Tipps & Trends

## FORST

- 44 Aufforsten: Behalten Sie den Klimawandel im Blick

## LANDLEBEN

- 47 Tipps & Trends
- ▶ 48 Wenn die Kinder nicht übernehmen

## FÜR DEN BIOLANDBAU WICHTIGE THEMEN

- 18 Biomais: Neue Wege beim Schutz vor Erosion
- 30 Viehwagen: Wenn die Alm ruft...



## 34 | TIERHALTUNG

**Schaf- und Ziegenmilch:  
Bauern unter Druck**  
Milchproduktion mit kleinen  
Wiederkäuern ist nach wie  
vor eine Nische. Aktuell  
stehen die Betriebe unter  
wirtschaftlichem Druck.

## 22 | GRÜNLAND

**Runter vom Gas bei der Intensität**  
Mit welcher Intensität Sie im Zuge  
des Klimawandels Ihr Grünland  
bewirtschaften sollten.

## 48 | LANDLEBEN

**Wenn die Kinder nicht  
übernehmen**  
Wenn Sohn oder Tochter  
nicht übernehmen wollen,  
kann die außerfamiliäre  
Hofübergabe eine  
Perspektive sein.



## 40 | TIERHALTUNG

**Stallboden als Erfolgsparameter?**  
Welche Auswirkungen die Bodenbeschaffenheit auf Gesundheit und Tierwohl hat.

### KONTAKT

#### So erreichen Sie uns

**Redaktion top agrar Österreich**

Telefon: 02236 28700 0

Internet: [www.topagrar.at](http://www.topagrar.at)

E-Mail: [redaktion@topagrar.at](mailto:redaktion@topagrar.at)

**Torsten Altmann** (Redaktionsleiter)

Kapellengasse 21, 2361 Laxenburg

Telefon: 0 2236 28700 16

E-Mail: [torsten.altmann@topagrar.at](mailto:torsten.altmann@topagrar.at)

**Roland Pittner**

Obere Hochstraße 60, 7400 Oberwart

Telefon: 02236 28700 11

E-Mail: [roland.pittner@topagrar.at](mailto:roland.pittner@topagrar.at)

**Felicitas Greil**

Telefon: 02236 28700 14

E-Mail: [felicitas.greil@topagrar.at](mailto:felicitas.greil@topagrar.at)

**Anja Rose**

Telefon: 02236 28700 18

E-Mail: [anja.rose@topagrar.at](mailto:anja.rose@topagrar.at)

Hier finden Sie uns auch:



### AKTUELLES INTERVIEW

# „Kosten als größte Herausforderung“

Helmut Scherzer über die größten aktuellen Herausforderungen im überbetrieblichen Maschineneinsatz.

*Treibstoff, Betriebsmittel, Zinsen und Maschinenpreise sind massiv gestiegen, wie weit werden die Lohnunternehmer die Kosten weitergeben?*

**Helmut Scherzer:** Im vergangenen Jahr hat uns der Dieselpreis völlig überrascht, der ist zwar jetzt gesunken, aber die Teuerung ist trotzdem nur um ein Drittel zurückgegangen. Hinzu kommen Preissteigerungen bei Reifen, Ersatzteilen und Folien. Es sind heuer Preisanpassungen zwischen 7 und 9 % bei den Dienstleistungen nötig, allein schon weil die Lohnkosten im Schnitt um 10 % gestiegen sind.

*Wie wirkt sich das auf die Nachfrage nach den Dienstleistungen aus?*

**Helmut Scherzer:** Viele Landwirte bieten Lohnarbeit an und heben die Preise nicht an, weil sie kein Gewerbe haben. Oft wird am Feldrand abgerechnet. Durch die Investitionsprämie im Jahr 2021 und 2022 haben Landwirte in Maschinen investiert und bieten jetzt ihre Leistungen an. Die nehmen den gewerblichen Lohnunternehmer Kunden weg, weil diese preislich nicht mitkönnen. Es gibt sogar Lohnunternehmer, die sich aus dem Agrarbereich zurückziehen, weil die Konkurrenz so groß ist. Die notwendige Preisanpassung, kann oft gar nicht durchgesetzt werden, da so viele Landwirte zu Billigpreisen unterwegs sind.

*Wie entwickelt sich die Branche, gibt es rückläufige Zahlen bei den Unternehmen?*

**Helmut Scherzer:** In Österreich gibt es rund 600 Lohnunternehmer



Foto: Fleischmann

◁ Helmut Scherzer, VLÖ Geschäftsführer.

mer im agrarischen Bereich und 900 relevante im Forstbereich. Wenn neu in eine Dienstleistung eingestiegen wird, ist es immer eine Verdrängung von anderen Dienstleistern. Durch die hohen Anschaffungskosten und gestiegenen Finanzierungskosten, wird das auf jeden Fall schwieriger. Es kann auch nicht ständig an der Preisschraube gedreht werden. Ein weiteres Problem sind die steigenden Zinsen. Konnten Geräte und Traktoren im Vorjahr noch mit 0,5 bis 1 % finanziert werden, sind die Zinsen derzeit bei 4,5 bis 5,5 % für Fremdfinanzierungen angelangt.

*Was raten Sie Lohnunternehmern, um am Markt weiterhin zu bestehen?*

**Helmut Scherzer:** Für das Dienstleistungsgeschäft müssen die Prozesse optimiert werden. Nimmt man einen Arbeitstag mit zehn Stunden her, müssen die Feldstunden von 6,5 auf 7,5 erhöht werden. Die Anfahrts- und Rüstzeiten sollten optimiert werden, um die Straßenfahrten reduzieren zu können. Viele Anbieter fahren etwa kreuz und quer mit der Ballenpresse herum, daran sollten die Unternehmer arbeiten, um Kosten einzusparen. Oder es müssen die Rüst- und Anfahrtszeiten verrechnet werden.

-rp-